

Wahre Frauen*rechtler_innen?

Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit im Denken der „Identitären“

Workshop mit Judith Goetz

16.03.2018 13-16 Uhr, Steintor-Campus

In ihren Aufmerksamkeit erregenden Aktionen greifen die rechtsextremen „Identitären“ nicht selten auch geschlechterpolitische Themen auf. Erst kürzlich machten Frauen* der Gruppierung durch den Versuch, mit dem Hashtag #120db eine rassistische Kampagne unter antisexistischen Vorzeichen zu starten, auf sich aufmerksam. Dabei zeigt sich, dass seitens der „Identitären“ Frauenrechte instrumentalisiert und mit einer rassistischen Logik versehen werden. In Ihrer Berufung auf vermeintlich „natürliche“ Vorstellungen von Heterosexualität und (komplementär und hierarchisch gedachte) Zweigeschlechtlichkeit zeigt sich sehr deutlich, dass hinter der vermeintlich modernisierten Variante des Rechtsextremismus alt bekannte sexistische und antifeministische Denkmuster stehen, die sich kaum vom klassischen Rechtsextremismus unterscheiden.

In einem interaktiven Workshop sollen die Ideologien, die hinter dem Denken der „Identitären“ stehen, nachgezeichnet und dabei der in den Reihen der „Identitären“ kultivierte Antifeminismus und Sexismus ins Zentrum der Analyse gerückt werden. Abschließend wird der Frage nach Umgangs- und Widerstandsformen gegen derartige Politiken nachgegangen.

Judith Goetz ist Literatur- und Politikwissenschaftlerin, Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit sowie des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus Ihre Interessenschwerpunkte liegen bei Rechtsextremismus und Gender sowie Antifeminismus. Kürzlich erschien der von ihr mitherausgebene Sammelband „Untergangster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ‚Identitären‘“.

Anmeldung per E-Mail: kickthemout@riseup.net

Rhetorik des Antifeminismus

Kontinuitäten im Geiste der Konservativen Revolution

Vortrag mit Gabriele Kämper

05.04.2018 18-20 Uhr, Goldene Rose

Unter dem Kampfbegriff der „Reconquista maskuliner Ideale“ ziehen neurechte Agitatoren gegen Feminismus und Gender zu Felde. Die Geschlechterpolitik ist im Zentrum rechter Ideologien angekommen, und das nicht von ungefähr: Ist doch die Ungleichheit der Geschlechter eine Art Blaupause für jede Propaganda der Ungleichheit. Rechter Diskurs und die Alltagsrhetoriken einer patriarchal gesättigten Kultur verschaffen einander dabei seit langem gegenseitig Resonanz und Plausibilität.

Dr. Gabriele Kämper ist Literaturwissenschaftlerin und Leiterin der Geschäftsstelle Gleichstellung des Landes Berlin. Ihre Forschungsarbeit konzentrierte sich auf Geschlechterdiskurs, die „Neue Rechte“ und ihre Vordenker der „Konservativen Revolution“.

Ausschlussklausel für alle Workshops, Vorträge und Partys:

Die Veranstalter_innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen. Das gilt ebenso für Personen, die rechtsradikale Symbolik und Bekleidungsmerkmale zur Schau stellen, insbesondere gilt dies für die Modemarke „Thor Steinar“.

Antifa und Männlichkeit

Männlichkeit in antifaschistischer Politik. Kritik und Handlungsstrategien.

Workshop mit Marc Brandt

25.03.2018 16-19 Uhr, Steintor-Campus

Allgemein wird Antisexismus als eine Grundlage von antifaschistischer Politik gesehen, aber was heißt das eigentlich konkret? Und welche Form nimmt das in antifaschistischen Gruppen an? Wir werden in der Veranstaltung nach einem theoretischen und historischen Input gemeinsam herausarbeiten, was an Männlichkeit kritikwürdig ist und welche Konsequenzen sich daraus für antifaschistische Politik ergeben.

Mehr Infos: antifaundmaennlichkeit.wordpress.com

Marc Brandt Marc Brandt ist Pädagoge und Mitarbeiter des Vereins „Dissens – Pädagogik und Kunst im Kontext e.V. und bietet seit 2007 Workshops und Vorträge zu kritischer Männlichkeit und Männlichkeit in linken Kontexten an.

Der Vortrag wird organisiert in Zusammenarbeit mit dem AK Que(e)_einstiegen. Anmeldung per E-Mail:

Männerbündisch – autoritär – identitär?

Zum Zusammenhang von Männlichkeit und Autoritarismus am Beispiel der neofaschistischen „Identitären“

Vortrag mit Alexander Winkler

09.04.2018 18 Uhr, Aids-Hilfe Halle

Die neofaschistischen „Identitären“ gehören zu den wichtigsten Akteur_innen des Rechtsextremismus in Österreich. Ihr „Erfolgsrezept“ liegt einerseits darin begründet, sich nach außen hin vom Nationalsozialismus abzugrenzen und so staatlicher Repression aus dem Weg zu gehen und andererseits gesellschaftlich anschlussfähige Konzepte eines modernisierten völkischen Nationalismus zu propagieren. An Hand dieses völkischen Nationalismus sowie der starren Geschlechterbilder zeigt sich, dass die Identitären durch ihre politischen und aktionistischen Angebote einerseits bestimmte psychische identitätspolitische Bedürfnisse befriedigen, andererseits das Konzept der Identität im Rechtsextremismus, insbesondere für den autoritären Charakter von zentraler Bedeutung ist. So spiegelt sich darin vor allem das Bedürfnis nach Grenzziehung ebenso wie das Verlangen nach Herstellung von Eindeutigkeit durch Unterordnung in ein harmonisches Kollektiv, welches Schutz vor den Zumutungen der Ambivalenz und Konkurrenz bietet, wider. Der autoritäre Männerbund, wie er beispielsweise in Form von deutsch-völkischen Korporationen gelebt wird, ist für die Herstellung eines solchen Kollektivs ein wichtiges Instrument.

Im Vortrag soll es darum gehen, den Zusammenhang von Autoritarismus und Männlichkeit am Beispiel der neofaschistischen „Identitären“ zu beschreiben. Die Kritische Theorie und Adornos Studien zum autoritären Charakter liefern für das Zusammendenken von individuellen Dispositionen und Gesellschaft - und damit für das Verständnis von Funktion und Wirkmächtigkeit reaktionärer Ideologien - einen wichtigen Beitrag.

Alexander Winkler ist Mitherausgeber des Sammelbandes „Untergangster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ‚Identitären‘“, er lebt in Wien.

„Männer müssen Funken schlagen, Frauen ihre Flammen tragen“

Antifeminismus der Identitären Bewegung

Vortrag mit Anne Helm

03.04.2018 18-20 Uhr, Campus Neuwerk

In der rechten Ideologie haben Frauen vor allem dem Volkserhalt zu dienen. Das ist nichts Neues. In der sogenannten Identitären Bewegung propagieren Frauen diese reaktionäre Geschlechterordnung nun aber zunehmend selbst aktiv in der ersten Reihe. Wir porträtieren einige der antifeministischen Gationsfiguren der Identitären Bewegung, die in der ersten Reihe die Fackeln tragen, die Bühne der Berlinale stürmen und auf YouTube Flechtutorials für völkische Mädels anbieten. Und wir werfen einen Blick auf ihre Verbindungen zur reaktionären bis ultrakonservativen amerikanischen „Alt Right“ Bewegung. Wir wollen uns auch mit ihren geistigen Müttern der völkischen Bewegung des 19ten und 20ten Jahrhunderts, auf die sie sich berufen, auseinandersetzen. Spätestens seit der Kampagne #120db und dem angeblichen „Frauenmarsch“ in Berlin ist auch die Strategie, feministische Themen von Rechts zu übernehmen und rassistisch aufzuladen sehr präsent. Die Analyse der Strategien, mit denen diese Ideologie an die (bevorzugt junge) Frau gebracht wird, soll uns helfen Gegenstrategien zu entwickeln und uns für unseren Kampf um Befreiung wappnen.

Anne Helm ist Mitglied der Linkstraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Zudem ist sie Aktivistin für Menschenrechte und eine humane Asylpolitik.

Kick them out: Konzert und Party

Sookee, Kaput Krauts, Spezial-K, Nervöus

24.03.2018 ab 19 Uhr, Hühnermannhattan

ab 19 Uhr Vortrag
ab 20 Uhr live Konzert
ab 00 Uhr electro auf 2 floors

Die Soliparty wird organisiert von The CheeseCake, boxenamlagerfoier und Schöner feiern ohne Nazis.

konsequent. feministisch. antifaschistisch.

Kick them out - Nazizentren dichtmachen!

Demonstration

14.04.2018 13 Uhr, Rosa-Luxemburg-Platz, Landesmuseum

Die KickThemOut-Kampagne geht in die nächste Runde! Nachdem wir bei unserer letzten Demo bereits einen feministischen Block an der Spitze hatten, steht nun eine feministische Analyse der Identitären ins Haus. Geschlechterkonstruktionen spielen auch bei den „Neuen Rechten“ eine zentrale Rolle – nicht nur in der Ideologie der Ungleichheit, sondern auch in ihren internen Machtstrukturen. Ihr traditionelles, patriarchales Verständnis von Geschlecht, neben Rassismus und Antisemitismus, ist ein wichtiger Bestandteil ihres anti-universalistischen, völkischen Weltbilds. Das wollen wir in einer Reihe von Vorträgen und Workshops herausarbeiten, die die Identitären aus feministischer Sicht betrachten. Außerdem bitten wir euch am 14. April wieder auf die Straße: Für einen feministischen Antifaschismus und einen antifaschistischen Feminismus! Den vollständigen Aufruf findet ihr auf unserem Blog und im Facebook-Event!

konsequent. feministisch. antifaschistisch.

Vortragsreihe und Demonstration

Kick Them Out arbeitet seit 2017 aktiv gegen offene rechte Umtriebe in Halle, insbesondere gegen die faschistische „Identitäre Bewegung“ und ihr Haus in der Adam-Kudachhoff-Straße 16. Wir habenschon viel getan: zwei Demos, zahlreiche Kundgebungen, Vorträge. Unser Ziel bleibt: Kick them out – Nazizentren dichtmachen! Um dies zu bekräftigen bitten wir euch am 14. April auf Straße um gegen rechte Zentren und ihre patriarchalen Strukturen zu demonstrieren!

Die Betrachtung der „Identitären“, insbesondere der hallischen „Kontrakultur“ ist bisher oft aus einer allgemeinen oder einer dezidiert antifaschistischen Perspektive geschehen. Geschlecht war bisher vor allem ein Thema, wenn es darum ging, wie Frauen in der „Identitären Bewegung“ agieren und als Aktivistinnen zu beurteilen sind. Welche Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechterrollen die „Identitären“ prägt und prägen ist weit weniger breit analysiert und diskutiert.

Wir wollen diesen Aspekt nun in einer Reihe von Vorträgen und Workshops genauer unter die Lupe nehmen, feministische und antifaschistische Analyse zusammenbringen und auf die Straße tragen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Blog: www.kickthemout.noblogs.org
Twitter: www.twitter.com/KickThemOut161
Facebook: www.facebook.com/kickthemouthalle
E-Mail: kickthemout@riseup.net

Die Vortragsreihe und Demonstration wird gefördert durch:



Kick them out präsentiert

konsequent. feministisch. antifaschistisch.



Eine Vortragsreihe zu Geschlecht, der Identitären Bewegung und Politik

konsequent. feministisch. antifaschistisch.

KICK THEM OUT - NAZIZENTREN DICHTMACHEN!



DEMONSTRATION

SA 14.04.18 / 13 UHR

ROSA-LUXEMBURG-PLATZ



KICKTHEMOUT.NOBLOGS.ORG | FB.COM/KICKTHEMOUTHALLE | TWITTER.COM/KICKTHEMOUT161